

Persönlichkeit, Entscheidung und Verhalten

Interview mit Gerhard Roth

Interview

Prof. Dr. Dr. Gerhard Roth, Professor für Verhaltensphysiologie und Entwicklungsneurobiologie am Institut für Hirnforschung der Universität Bremen, im Gespräch darüber, wie wir Entscheidungen fällen, wodurch unsere Entscheidungsfindungsprozesse beeinflusst werden, welche Fehler uns dabei unterlaufen und wie wir Entscheidungsfindungen optimieren können.

Sehr geehrter Herr Dr. Roth, welcher Zusammenhang besteht zwischen den drei Faktoren „Persönlichkeit“, „Entscheidung“ und „Verhalten“?

Die Persönlichkeit eines Menschen bildet den Rahmen für Entscheidungen, die dann zu bestimmten Verhaltensweisen führen. Dabei kann es sich um unbewusste, vorbewusst-intuitive und bewusste Anteile unserer Persönlichkeit handeln. Entsprechend unterschiedlich fallen dann unsere Entscheidungen und Handlungsweisen aus. Welche Persönlichkeit wir haben, wird zum größten Teil durch unsere Gene, unsere vorgeburtliche und frühkindliche Erfahrung bestimmt und zum geringeren Teil durch unsere Erfahrungen im späteren Leben.

Welchen Einfluss nimmt unsere Persönlichkeit auf unsere Entscheidungen?

Unsere Persönlichkeit wird durch sechs unterschiedliche „psycho-neurale Grundsysteme“ bestimmt, nämlich (1) das Stressverarbeitungssystem, (2) das Selbstberuhigungssystem, (3) das Bindungs- und Empathiesystem, (4) das Impulshemmungssystem, (5) das Motivationssystem (Belohnungs- und Belohnungserwartungssystem) und (6) das Risikowahrnehmungssystem. Diese Systeme sind im Gehirn durch bestimmte Mischungen von „Neuromodulatoren“ (Neurotransmitter, Neuropeptide und Neurohormone wie Cortisol, Serotonin, Noradrenalin, Dopamin, endogene Opioide und Oxytocin) charakteri-

siert. Alle sechs Systeme haben jeweils unbewusste, vorbewusst-intuitive und bewusste Anteile. Daraus lassen sich die in der Psychologie bekannten fünf Persönlichkeits-Grundmerkmale, die „Big Five“, gut ableiten: Extraversion, Neurotizismus, Gewissenhaftigkeit, Verträglichkeit und Offenheit/Neugier. Diese wiederum bestimmen unsere Entscheidungsweisen, z. B. ob wir risikobereit oder risikoscheu sind, offen für Neues sind oder am Gewohnten festhalten, kurzfristig-impulsiv oder langfristig, egozentrisch oder sozial orientiert entscheiden.

Zeigen sich in Abhängigkeit von bestimmten Persönlichkeitszügen bestimmte „Entscheidungsmuster“?

Die wesentlichen Entscheidungsmuster sind (1) hochautomatisierte Entscheidungen, (2) affektiv-impulsive Entscheidungen unter Zeitdruck, (3) rein emotionale Entscheidungen ohne Zeitdruck, (4) rational-reflektierte Entscheidungen und (5) aufgeschobene intuitive Entscheidungen („Die Nacht drüber schlafen.“). Obwohl alle Menschen im Prinzip abhängig von den jeweiligen unterschiedlichen Entscheidungssituationen unterschiedlich entscheiden könnten, bevorzugen sie je nach ihrer Persönlichkeitsstruktur ein bestimmtes Entscheidungsmuster, d. h. sie entscheiden entweder impulsiv oder reflektierend, emotional oder rational, egozentrisch oder sozial.

Welche Faktoren beeinflussen unsere Entscheidungen maßgeblich?

Der wichtigste Faktor sind die Persönlichkeit und das Ausmaß der Fähigkeit, aus schlechten Erfahrungen zu lernen. Manche impulsive oder risikoscheue Menschen sind kaum lernfähig und begehen immer wieder dieselben Fehler, d. h. sie entscheiden entweder zu schnell